

Berliner Energieagentur GmbH

Geschäftsbericht 2012

www.b-e-a.de



Grußwort der Geschäftsführung



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Berliner Energieagentur (BEA) hat ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung der letzten Jahre fortgesetzt. Unsere Gesamterträge sind 2012 im Vergleich zum Vorjahr um rund 15 Prozent auf 12.900 T€ gestiegen.

Die deutschlandweite Energiewende und mit ihr die Notwendigkeit zum Umbau des Energiesystems, stand auch in 2012 auf der politischen Agenda weit oben. Im gesetzlichen Kontext sind für 2012 die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) sowie die Novellierung des Kraftwärmekopplungsgesetzes (KWKG) zu nennen. Zudem befasste sich die Legislatur mit der Frage der steuerlichen Absetzbarkeit energetischer Gebäudesanierungsmaßnahmen.

Das Geschäft der BEA mit umsetzungs- und planungsnaher Beratung zu Energiesparen, Energieeffizienz, dem Einsatz erneuerbarer Energien und vor allem durch eigene, investitionsbasierte Energiedienstleistungen konnte trotz, nicht durchweg günstiger Rahmenbedingungen in 2012, weiter ausgebaut werden.

So ist der Geschäftsbereich Contracting mit der klaren Ausrichtung auf objektbezogene Energieversorgungsprojekte im Berliner Gebäudebestand sowie mit Photovoltaik-Dachanlagen auch im Jahr 2012 stark gewachsen. Neben dem Einsatz von Blockheizkraftwerken, in Verbindung mit effizienten Kesselanlagen in der Berliner Wohnungswirtschaft, wurden in 2012 auf Basis des Erneuerbare-Energien-Gesetzes drei PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 1.700 KilowattPeak auf Wohn- und öffentlichen Gebäuden in Berlin errichtet – darunter Berlins leistungsstärkste Photovoltaik-Dachanlage auf fast 40.000 Quadratmetern Dachfläche des Berliner Großmarktes. Damit setzte die BEA Zeichen, nicht nur für Energieeffizienz, sondern auch für die Kombination mit erneuerbaren Energien.

Die Kernkompetenzen des Geschäftsbereiches Consulting, Energiedienstleistungsberatung sowie bedarfsgerechte Informationsdienstleistungen zu Energiesparen und Energieeffizienz, konnten regional wie national weiter ausgebaut und erfolgreich platziert werden. So haben wir mit „Unternehmen Stromsparen“ ein neues Beratungsprojekt für kleine und mittelständische Unternehmen umgesetzt und mit dem energetischen Quartierskonzept Wedding/Müllerstraße eine umfassende energetische Bestandsaufnahme eines Berliner Sanierungsgebietes realisiert.

Der Geschäftsbereich Internationaler Know-how-Transfer (IKHT) konnte sich erfolgreich weiterentwickeln. Kernbereich von IKHT ist weiterhin, die Energiedienstleistungsberatung durch Übermittlung des bestehenden Unternehmens-Know-hows zu Energiespar-Contracting auch in außereuropäischen Länder voranzubringen. Die Zielregionen wurden durch Beratungen in Indonesien und in der Mongolei erfolgreich erweitert.

Wir werden uns im Jahr 2013 weiterhin für einen zuverlässigen, nachhaltigen Energiemix in Berlin und Deutschland einsetzen. Die Förderung von Energieeffizienz, Energiesparen und die Integration erneuerbarer Energien stehen dabei im Mittelpunkt und sind Fokus unserer Geschäftstätigkeit. Als unabhängiges und innovatives Energiedienstleistungsunternehmen wollen wir unsere Energieberatungs- und Dienstleistungsmodelle in 2013 am Berliner Markt weiter ausbauen.

Mit freundlichen Grüßen

A stylized, handwritten signature in orange ink, consisting of a large 'M' and 'G' followed by a flourish.

Michael Geißler

Geschäftsführer der Berliner Energieagentur

Profil der Berliner Energieagentur GmbH

Die Berliner Energieagentur (BEA) wurde 1992 auf Initiative des Berliner Abgeordnetenhauses gegründet. Als privatwirtschaftlich organisierter Energiedienstleister soll die BEA Energiesparpotenziale erschließen und den Einsatz regenerativer Energien vorantreiben. Gesellschafter sind zu gleichen Teilen das Land Berlin, die Vattenfall Europe Wärme AG, die GASAG Berliner Gaswerke AG und die KfW Bankengruppe. 2011 waren 53 Mitarbeiter bei der BEA beschäftigt. Die erwirtschaftete Gesamtleistung liegt bei 11,2 Millionen Euro.

Tätigkeitsfelder

Energie rational zu nutzen und damit den Bedarf zu senken, das ist das Ziel der BEA. Dieses erreicht sie zum Beispiel durch den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) oder die Entwicklung wirtschaftlicher Nutzungskonzepte für regenerative Energien. Das Unternehmen realisiert eigene Projekte und ist dabei Vorbild im wachsenden Markt profitabler Dienstleistungsmodelle. National und international erarbeitet die BEA darüber hinaus Strategien zu Energiesparpotenzialen, setzt Beratungs- und Energiemanagementkonzepte um und entwickelt Contracting-Dienstleistungen. Unsere Partner sind Industrieunternehmen und Gewerbebetriebe, die Wohnungs- und Gebäudewirtschaft sowie staatliche Institutionen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die BEA hat im Jahr 2012 ihre Marktposition weiter gefestigt. Der Jahresabschluss 2012 weist einen neuen Höchststand bei Umsatz und Gewinn aus. Aufgrund ihrer Kompetenz, langjährigen Expertise und wettbewerbsfähigen Produktpalette besitzt die BEA weiterhin sehr gute Marktchancen. Insbesondere in Berlin gilt das Unternehmen als der Ansprechpartner in Sachen Energieeffizienz und Kosteneinsparung in Gebäuden und Liegenschaften. Als neutrales Energiedienstleistungsunternehmen besitzt das Unternehmen das Vertrauen von Kunden und Partnern in Industrie, Gewerbe und Immobilienwirtschaft. Die BEA plant vor diesem Hintergrund, ihre Beratungsleistungen und vor allem ihre Investitionen im eigenen Energiedienstleistungsgeschäft weiter deutlich auszubauen.

Leistungsspektrum

- ▶ Entwicklung von Strategien zur Erschließung von Einsparpotenzialen
- ▶ Umsetzung von Beratungs- und Managementkonzepten
- ▶ Konzeption von Contracting-Dienstleistungen
- ▶ Realisierung eigener KWK- und Photovoltaik (PV)-Projekte



Insgesamt 5.000 dezentrale Anlagen speisen Strom in das Berliner Netz ein: Auf fast 40.000 Quadratmetern Fläche hat die Berliner Energieagentur beim Berliner Großmarkt Berlins leistungsstärkste Photovoltaik-Dachanlage errichtet. Sie hat eine Gesamtleistung von 1,6 MWp und erzeugt pro Jahr ca. 1.400 Megawattstunden Strom für umgerechnet rund 700 Haushalte. Gemeinsam nahmen Stadtentwicklungs- und Umweltsenator Michael Müller und BEA-Geschäftsführer Michael Geißler das Solarkraftwerk in Betrieb. (s. Titelfoto)

Profil der Berliner Energieagentur GmbH

Das Management

Michael Geißler

Geschäftsführer der Berliner Energieagentur (BEA)

Michael Geißler ist ehrenamtlicher Generalsekretär der FEDARENE, des europäischen Netzwerkes der regionalen Energie- und Umweltagenturen, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) e. V., Mitglied im Klimaschutzbeirat des Landes Berlin, Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) sowie Mitglied des Beirats der Investitionsbank Berlin (IBB).

Die Mitarbeiter

Die BEA hatte 2012 durchschnittlich 51 Mitarbeiter, u.a. aus den Fachgebieten Wirtschaftswissenschaften, Maschinenbau, Energie-, Verfahrens- sowie Elektrotechnik, Geistes-, Kultur- und Sprachwissenschaften.

Das Unternehmen

Die BEA ist in drei Unternehmensbereiche gegliedert:

Consulting: Wir beraten in allen Fragen des effizienten Energieeinsatzes – vom modernen Energiemanagement bis zur Entwicklung energetischer Sanierungskonzepte und dem Einsatz erneuerbarer Energien.

Contracting: Wir realisieren umweltfreundliche Versorgungslösungen im eigenen Risiko zu wirtschaftlichen Preisen.

Internationaler Know-how-Transfer: Wir übertragen erfolgreiche Modelle zur rationellen Energienutzung und zum Einsatz erneuerbarer Energien auf neue Märkte.

Unterstützt werden die Geschäftsbereiche von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Bereichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Personal, Rechnungswesen und Sekretariat.

Die Gesellschafter

Land Berlin (vertreten durch die Senatsverwaltung für Finanzen)

KfW Bankengruppe

Vattenfall Europe Wärme AG

GASAG Berliner Gaswerke AG

Der Aufsichtsrat

Vorsitz

Staatssekretär Christian Gaebler

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin (ab 03. April 2012)

Stellvertretender Vorsitz

Andreas Prohl

GASAG Berliner Gaswerke AG

Weitere Mitglieder

Staatssekretär Nikolas Zimmer, Land Berlin (3. April 2012 bis 31. Dezember 2012)

Olaf Czernomoriez, GASAG Berliner Gaswerke AG

Christoph Tiskens, KfW Bankengruppe (bis 26. Juni 2012)

Christian Krämer, KfW Bankengruppe (seit 26. Juni 2012)

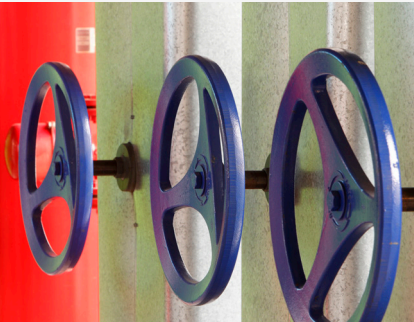
Olaf Weber, KfW Bankengruppe

Dr. Frank May, Vattenfall Europe Wärme AG

Rainer Knauber, Vattenfall Europe AG (bis 31. Dezember 2012)



Auszug aus dem Lagebericht 2012



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Während in den Vorjahren durch Aufholprozesse nach der weltweiten Wirtschaftskrise von 2009 hohe Zuwächse zu verzeichnen waren, hat sich das Wirtschaftswachstum Deutschlands in 2012 deutlich verlangsamt. Mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,7 % erweist sich die deutsche Wirtschaft in einem schwierigen europäischen Umfeld jedoch als robust. Die Entwicklung ist weiterhin auf Wachstumsimpulse im In- und Ausland zurückzuführen. Die inländischen Konsumausgaben und vor allem der Außenbeitrag zeigen weiter eine positive Entwicklung, wohingegen die Bruttoinvestitionen erstmals seit 2009 rückläufig waren.

Die Verbraucherpreise in Deutschland stiegen im Jahresdurchschnitt 2012 gegenüber 2011 um 2,0 %. Der Anstieg ist wesentlich durch Steigerungen der Energiepreise geprägt (+5,7 %). Neben dem Anstieg bei leichtem Heizöl (+8,9 %) wurde auch bei anderen Haushaltsenergien ein Preiszuwachs verzeichnet (z. B. Strom +2,8 %; Gas +5,5 %; Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme +9,4 %).

Geschäftsverlauf

Die Berliner Energieagentur hat auch im Jahr 2012 die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der letzten Jahre fortgesetzt. Das Unternehmen ist im Umfeld der stabilen konjunkturellen Entwicklung bei planmäßig hoher Investitionstätigkeit gewachsen. Der Geschäftserfolg konnte vor allem auch durch eigene, investitionsbasierte Energiedienstleistungen in Blockheizkraftwerken sowie in stark nachgefragte Photovoltaikanlagen konsequent weiter ausgebaut werden.

Umfassende, umsetzungsorientierte Beratung und Information zu Energiesparen, Energieeffizienz und Einsatz Erneuerbarer Energien tragen weiterhin wesentlich zum Erfolg des Unternehmens bei. Im 20. Jahr seit ihrer Gründung verfügt die Berliner Energieagentur über eine hohe Reputation in der Berliner Wirtschaft und Politik über einen kontinuierlich gewachsenen Kundenstamm, der über die Grenzen Berlins hinaus reicht.

Insgesamt hat die Berliner Energieagentur im Geschäftsjahr 2012 ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von 905 T€ erreicht. Das Ergebnis nach Steuern und Zinsen beträgt 475 T€. Der Geschäftsbereich Contracting ist mit der klaren Ausrichtung auf objektbezogene Energieversorgungsprojekte im Berliner Gebäudebestand und vor allem mit Photovoltaik-Dachanlagen im Jahr 2012 stark gewachsen. Der Umsatz des Geschäftsbereiches liegt mit einem Plus von rund 24 % und somit 9.910 T€ deutlich über Vorjahresniveau.

Der Geschäftsbereich Consulting hat den nationalen Förderrahmen sowie den weiterhin hohen Modernisierungsbedarf im Gebäudesektor zum Ausbau der Beratungsaktivitäten genutzt. Die Gesamterträge (inkl. Bestandsveränderungen) des Geschäftsbereiches liegen mit ca. 2.126 T€ leicht unter dem Vorjahresniveau (rd. 2.424 T€).

Der Geschäftsbereich Internationaler Know-how-Transfer hat bei weiterhin hoher Auslastung und unter angepassten Beraterkapazitäten Gesamterträge inkl. Bestandsveränderungen von 374 T€ erzielt (Vorjahr: rd. 430 T€).

Zukünftige Entwicklung

Auch in 2013 stellen die mit der so genannten Energiewende in Deutschland einhergehende Notwendigkeit zum Umbau des Energiesystems, wie auch die weltweit weiterhin steigenden Preise für Energie und Rohstoffe, sowohl Chance als auch Herausforderung für die weitere Entwicklung dar. Im Rahmen des gesellschaftlich breit verankerten Wunsches nach Dezentralität und Umweltverträglichkeit der zukünftigen energetischen Infrastruktur, haben die Themenfelder Energiesparen, Energieeffizienz und Einsatz Erneuerbarer Energien hohe bzw. weiter steigende Bedeutung. Dabei gelangen Preiswürdigkeit, wie Sicherheit der Energieversorgung, zunehmend in den Focus. Die politischen Initiativen und bestehenden gesetzlichen wie fördernden Rahmensetzungen von der europäischen bis hin zur regionalen Ebene bleiben geprägt von dem Ziel der Steigerung der Energieeffizienz sowie dem Ausbau Erneuerbarer Energien.

Für das Geschäftsjahr 2013 plant die Geschäftsführung Investitionen auf hohem Niveau, verbunden mit einem mittelfristig weiter steigenden Unternehmensergebnis.

Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	Jahr 2012 in T€	Vorjahr in T€
1. Umsatzerlöse	12.123	10.960
2. Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen	-184	-227
3. andere aktivierte Eigenleistungen	68	87
4. sonstige betriebliche Erträge	855	362
Gesamtleistung	12.862	11.182
5. Materialaufwand	6.818	5.515
5.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.094	4.978
5.b Aufwendungen für bezogene Leistungen	723	536
Rohergebnis	6.044	5.667
6. Personalaufwand	2.510	2.494
6.a Löhne und Gehälter	2.100	2.079
6.b soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	410	414
7. Abschreibungen	1075	960
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.552	1.378
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	92	68
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	268	220
11. Steuern	256	245
12. Jahresüberschuss	475	436

Bilanz zum 31.12.2012

Aktiva	Jahr 2012 in T€	Vorjahr in T€	Passiva	Jahr 2012 in T€	Vorjahr in T€
Anlagevermögen	12.467	10.477	Eigenkapital		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	93	81	Gezeichnetes Kapital	2.557	2.557
2. Sachanlagen	12.370	10.392			
3. Finanzanlagen (Beteiligungen)	4	4	1. Gewinnrücklagen	158	158
Umlaufvermögen	4.401	4.868	2. Gewinnvortrag	1.147	832
1. Vorräte	177	139	3. Jahresüberschuss	475	436
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.191	2.195	4. Eigenkapital insgesamt	4.337	3.983
3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.033	2.534			
Rechnungsabgrenzungsposten	133	139	Sonstige Sonderposten	318	359
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	236	183	Rückstellungen	1.421	1.869
Summe Aktiva	17.236	15.667	Verbindlichkeiten	11.153	9.409
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.363	6.502
			2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	340	108
			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	2.408	1.978
			4. sonstige Verbindlichkeiten	348	936
			Summe Passiva	17.236	15.667

Der Geschäftsbereich Consulting

Consulting umfasst

- ▶ Analyse und Konzeption
- ▶ Ausschreibung und Vergabe
- ▶ Gutachten und Prognose
- ▶ Veranstaltung und Kampagnen

Im Geschäftsfeld Consulting berät die Berliner Energieagentur hinsichtlich der Entwicklung und Umsetzung eines modernen Energiemanagements und setzt Beratungsinitiativen, Fachveranstaltungen und Informationskampagnen um.

Entwicklung 2012

Der Geschäftsbereich Consulting hat den nationalen Förderrahmen sowie den weiterhin hohen Modernisierungsbedarf im Gebäudesektor zum Ausbau der Beratungsaktivitäten genutzt. Mit der mittelfristig angelegten Fortsetzung des nationalen Beratungsprojektes „Energiesparen in einkommensschwachen Haushalten“, im Auftrag des Bundesverbandes der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD), wurden die Kernkompetenzen regional wie überregional erfolgreich gestärkt. Über die Platzierung des Modellprojektes „Unternehmen Stromsparen“, unter Förderung des Bundesumweltministeriums, wurde ein neues Beratungssegment im Gewerbe- und Industriesektor eröffnet. Die Gesamterträge (inkl. Bestandsveränderungen) des Geschäftsbereiches liegen mit ca. 2.126 T€ leicht unter dem Vorjahresniveau (rd. 2.424 T€).

Strategische Ausrichtung 2013

Für den Geschäftsbereich Consulting ist vorgesehen, die erfolgreichen Informations- und Beratungsangebote weiterhin stabil am Markt zu platzieren. Aufgrund der aktuellen europäischen Schwerpunktsetzung auf Energieeffizienz und Energiedienstleistung ist die langjährige Kompetenz und Expertise in Sachen Energiespar-Contracting, insbesondere für öffentliche Liegenschaften, regional wie überregional gefragt. Im Kontext der energetischen Wohngebäudesanierung sowie des Neubaus wird zudem das Beratungsangebot zum energiesparenden Planen, Bauen und Sanieren von Gebäuden in Berlin ausgebaut. Dazu gehört eine Kooperation mit der Investitionsbank Berlin. Auf hohem Niveau fortgesetzt bzw. ausgebaut werden die Informationsangebote zum Energie- bzw. Stromsparen im Haushaltssektor. Erfahrungen hieraus sollen in entsprechenden Beratungsangeboten in Gewerbe und Industrieunternehmen erfolgreich platziert werden.

Projektbeispiele 2012



Kleine und mittlere Unternehmen können ihre Stromkosten durch Teilnahme am „Unternehmen Stromsparen“ erheblich senken.

Unternehmen Stromsparen

Das von der BEA koordinierte Pilotprojekt „Unternehmen Stromsparen“ soll zu einer signifikanten Energie- und Kosteneinsparung in insgesamt 125 kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) führen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Querschnittstechnologien Druckluft, Lüftung, Pumpen und Beleuchtung. Für die beteiligten Firmen ist die Beratung kostenlos, sie erhalten einen ausführlichen Bericht, in dem die wichtigsten Stromverbraucher benannt und Maßnahmen zur Senkung des Stromverbrauchs beschrieben werden. Als Anreiz für die Umsetzung erhalten sie einen Zuschuss von bis zu 800 Euro. Finanziert wird das Projekt vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Partner der BEA sind die Energieagentur NRW, hessen-ENERGIE, Bremer Energiekonsens und IZES gGmbH im Saarland.

Energetisches Quartierskonzept Wedding

Im Rahmen des KfW-Förderprogramms „Energetische Stadtsanierung“ hat die BEA eine umfassende energetische Bestandsaufnahme des Sanierungsgebietes Müllerstraße im Wedding erstellt. Hierzu gehörte die Entwicklung eines Leitbildes Energie ebenso wie die Konzeptionierung von Umsetzungsmaßnahmen zur energetischen Sanierung. Die BEA leitete und koordinierte das Projekt im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und in Kooperation mit dem Stadtplanungsbüro BSM mbH.

Der Geschäftsbereich Contracting

Im Geschäftsfeld Contracting hat sich die BEA darauf spezialisiert, Objekte mittels Klein- und Kleinst-Blockheizkraftwerken mit Energie zu versorgen. Diese finanziert und betreibt sie als Contractor selbst. Bis Ende 2012 sind bereits 50 solcher Anlagen in Betrieb genommen worden. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen für eine Reihe von Mehrfamilienhäusern und Dienstleistungsgebäuden die Wärmeversorgung übernommen und die Heizzentralen in den entsprechenden Objekten modernisiert.

Entwicklung 2012

Der Geschäftsbereich Contracting ist mit der klaren Ausrichtung auf objektbezogene Energieversorgungsprojekte im Berliner Gebäudebestand und vor allem mit Photovoltaik-Dachanlagen im Jahr 2012 stark gewachsen. Die Strategie Blockheizkraftwerke, in Verbindung mit effizienten Kesselanlagen, in der Berliner Wohnungswirtschaft einzusetzen, hat sich erfolgreich bewährt.

In 2012 wurden auf Basis des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) drei PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rd. 1.700 kW_{peak} auf Wohn- und öffentlichen Gebäuden in Berlin errichtet. Die gesamte Investitionstätigkeit in neue, fertig gestellte Anlagen in 2012, beläuft sich auf rd. 3.300 T€ auf planmäßig hohem Niveau. Der Umsatz des Geschäftsbe-

reiches liegt mit einem Plus von rund 24 % und somit 9.910 T€ deutlich über Vorjahresniveau.

Strategische Ausrichtung 2013

Im Geschäftsbereich Contracting ist geplant, weiterhin über die Errichtung und den Betrieb von Mini- und Mikro-KWK sowie Solar(-Dach)anlagen zu wachsen. Bei Bestands- wie Neukunden soll dabei zunehmend die Stromdirektvermarktung aus bestehenden wie neuen Erzeugungsanlagen zum Tragen kommen. Zudem ist die Realisierung von Energieerzeugungsanlagen unter Einsatz von Energiespeichern einerseits sowie die Verbindung mit Energielieferung mit Einsparberatung bzw. –dienstleistung geplant. Der vorhandene wie neue Anlagenpark wird dabei fortlaufend auf Kostensenkungs- und eigene Wertschöpfungserweiterungspotenziale, z. B. in der Wartung und Abrechnung, geprüft. Dem bestehenden Wettbewerb begegnet die Berliner Energieagentur dabei fortgesetzt durch Innovation, Qualität und Bonität.

Contacting umfasst

- Konzeption und Planung
- Investition und Finanzierung
- Bau und Betrieb
- Wartung und Instandhaltung
- Kontrolle und Abrechnung

Projektbeispiele 2012

Wohngebäude Wichertstraße

Für ein Wohn- und Geschäftsgebäude in der Wichertstraße in Prenzlauer Berg im Bezirk Pankow hat die BEA im Zuge eines Vollcontracting für 15 Jahre die gesamte Wärmeversorgung übernommen. Das Haus hat eine Gesamtnutzfläche von 4.350 Quadratmetern auf vier Etagen mit 32 Wohnungen und vier Gewerbeeinheiten. Der bestehende Heizkessel wurde durch einen Brennwertkessel mit 350 kW_{th} ersetzt. Die Wärmegrundlast deckt ein BHKW (20 kW_{el}, 46,7 kW_{th}) ab. Zur hydraulischen Entkopplung und zur BHKW-Laufzeitenoptimierung hat die BEA drei Pufferspeicher mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 3.000 Liter installiert. Das BHKW erzeugt über 380 MWh/Jahr Wärme und Strom, der Strom steht sowohl als Hausstrom als auch als Mieterstrom im Objekt zur Verfügung.

Wohngebäude Cautiusstraße/ Michelstadter Weg

Zwischen Hohenzollernring und Hakenfelder Straße verfügt die Charlottenburger Baugenossenschaft über einen Bestand von 2.200 Wohnungen. Diese werden Zug um Zug seit 2010 energetisch modernisiert und mit dezentraler KWK-Technologie und teilweise mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet. Mehrere BHKW hat die BEA bereits errichtet und betreibt sie erfolgreich als Beistellung. 2012 wurde in der Cautiusstraße / Michelstadter Weg in einem Gebäude mit 104 Wohnungen ein weiteres BHKW (34 kW_{el}, 78 kW_{th}) installiert. Es kann einen großen Teil des Jahreswärmebedarfs abdecken. Der erzeugte Strom wird als „Kiezstrom“ direkt im Objekt vermarktet, überschüssiger Strom fließt in das öffentliche Netz. Ergänzend hat die BEA auf den Dächern des Objektes eine Photovoltaikanlage (68 kW_p) errichtet zur Erzeugung von Solarstrom.



Moderne KWK-Technologie und Photovoltaik kommen in diesem Gebäude in Spandau zum Einsatz.

Der Geschäftsbereich Internationaler Know-how-Transfer

Internationaler Know-how-Transfer umfasst

- ▶ Politikberatung
- ▶ Beratung zu Energiesparcontracting
- ▶ Markterschließung für Kraft-Wärme-Kopplung und erneuerbare Energien
- ▶ Veranstaltung und Kampagnen

Im Geschäftsfeld Internationaler Know-how-Transfer (IKHT) werden die bisher in Deutschland gemachten Erfahrungen der effizienten Energienutzung zum Beispiel in die Länder Mittel- und Osteuropas übertragen. Die Mitarbeiter der Berliner Energieagentur beraten nationale Regierungen, internationale Organisationen und Unternehmen bei der Anwendung erfolgreicher Energiedienstleistungsmodelle. In Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Förderorganisationen berät die BEA im Rahmen des Capacity Buildings Regierungen, Ministerien, Energieagenturen und Unternehmen des Finanzsektors bei der Umsetzung von Energieeffizienzstrategien.

Entwicklung 2012

Der Geschäftsbereich Internationaler Know-how-Transfer hat bei weiterhin hoher Auslastung und unter angepassten Beraterkapazitäten Gesamterträge inkl.

Bestandsveränderungen von 374 T€ erzielt (Vorjahr: rd. 430 T€). Weiterhin Kernprodukt des Bereiches, das auch in 2012 international erfolgreich vermarktet wurde, ist Energiedienstleistungsberatung mit Transfer des bestehenden Unternehmens-Know-hows zu Energiespar-Contracting. Die Zielregionen wurden durch Beratungen u. a. in der Mongolei sowie in Indonesien erfolgreich erweitert.

Strategische Ausrichtung 2013

Mit der zusätzlichen Vermarktung von Unternehmenskompetenz und -Know-how im Geschäftsbereich IKHT plant die Berliner Energieagentur die erfolgreiche Fortsetzung ihres internationalen Beratungsgeschäfts. Die Spezialisierung bleibt dabei auf den weiterhin stark nachgefragten Themengebieten dezentrale Energieerzeugung, Energiemanagement sowie vor allem Energiedienstleistungsmodelle. Aufgrund der Überschneidung von Themen- und Schwerpunktsetzungen mit internationalen Gebern, wie z. B. der European Bank for Reconstruction and Development (EBRD), ist in 2013 ein Länderfokus insbesondere auf Südosteuropa vorgesehen. Erfolgchancen durch die Zusammenarbeit mit bewährten, lokalen Kooperationspartnern werden genutzt.

Projektbeispiele 2012

EU-Projekt CombinES

In Europa werden häufig öffentlich Mittel für Energieeffizienzmaßnahmen verwendet, ohne erfolgreiche Energiedienstleistungsmodelle wie Energiespar-Contracting (ESC) zu berücksichtigen. Das EU-Projekt CombinES zielt darauf ab, innovative Finanzierungsmodelle und öffentliche Fördermittel zu kombinieren und nationale Förderprogramme weiterzuentwickeln.

Die BEA leitet und koordiniert das Projekt. Es wurde unter anderem eine umfassende Übersicht über ESC-Potenziale gemeinsam mit den sechs europäischen Projektpartnern erstellt. Zielgruppen des Projektes sind Fördermittelnnehmer, Energiedienstleistungsunternehmen und politische Entscheidungsträger. CombinES berücksichtigt die bestehenden Beihilfenregelungen der Europäischen Union und die jeweils geltenden länderspezifischen Zuwendungsregelungen und gibt Empfehlungen, wie ESC-Verträge konform umgesetzt werden können.



Europäische Projektpartner erarbeiten eine umfassende Übersicht über die Potenziale des Energiespar-Contracting in Einklang mit bestehenden Förderprogrammen.

Energieeffizienz in russischen Mehrfamilienhäusern

Im Rahmen eines Projektes zur Verbesserung der Energieeffizienz in russischen Mehrfamilienhäusern hat die BEA im Auftrag der International Finance Corporation (IFC) der Weltbankgruppe eine Studie zu möglichen Energiedienstleistungsmodellen erstellt. Die Studie stellt verschiedene existierende Energiedienstleistungsmodelle in den ausgewählten Beispielländern Deutschland, Österreich, Frankreich und Lettland vor und untersucht sie auf ihre Übertragbarkeit auf den russischen Markt. Darauf aufbauend wurden Vorschläge für maßgeschneiderte Energiedienstleistungsmodelle für russische Mehrfamilienhäuser entwickelt und Empfehlungen zur Anpassung von Rahmenbedingungen gegeben.

Impressum

Herausgeber

Berliner Energieagentur GmbH
Französische Straße 23
10117 Berlin

U-Bhf. Französische Straße

Fon: +49(0)30-293330-0

Fax: +49(0)30-293330-99

E-Mail: office@berliner-e-agentur.de

Internet: www.b-e-a.de

Fotos

Berliner Energieagentur

Text

Björn Matthiesen

Katja Neubauer

Oliver Zernahle